Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

Band: 50 (1994)

Heft: 3

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beitern der Gegenwart führte und die das letzte Viertel des Buches ausmachen.

Siegel fehlt das Hintergrundwissen über die Schweiz und Zürich der 1890er-Jahre (1891 waren Dr. Bleuler und Hedwig Waser noch längst nicht verheiratet, 17'000 Fr. Bazar-Erlös sind nicht einfach mit 10 multiplizierbar, usw., usw.), was zu allerhand Fehldeutungen führt.
Eine weitere Schwachstelle: Viele Fotos, die vorher nicht zugänglich waren, erscheinen ohne Jahreszahl. Dies müsste bei einer zweiten Auflage unbedingt korrigiert werden. (Oder: S. 223: "Mitglieder der Gechäftsleitung 1992", keine Namen... wer kennt diese tüchtigen Leute in etwa10 Jahren noch??)

Monique R. Siegel schlägt immer wieder die Brücke zur zeitgenössischen Unternehmerinnenliteratur. Wer die Festschrift nicht mit historischen Ansprüchen in die Hand nimmt, sondern Ueberlegungen zu weiblichem Unternehmertum an sich anstellen möchte, findet eine "süffig" geschriebene Darstellung.
Monique R. Siegel: Weibliches Unternehmertum. Zürcherinn en schreiben Wirtschaftsgeschichte. Verlag Neue Zürcher Zeitung, 1994.

Notizen

Film zum Thema "Frauen und Entwicklung" Die Entwicklungshilfe entdeckt immer mehr die Frauen. Frauen sind nämlich sparsamer als Männer, sie bezahlen Darlehen zuverlässiger zurück und ihr Beitrag für den Unterhalt der Familie, jahrzehntelang unterschätzt, ist im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar. Die eidg. Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe liess vor kurzem einen Film über das Leben einer ehemals besitzlosen Frau in Bengladesh herstellen. Ihr ist es gelungen, aus eigenem Antrieb die Armutsschwelle zu überwinden. Gemeinsam mit ihrem Mann und ihren Kindern hat Raschida eine Baumschule aufgebaut.
Der Film "Raschida: Keine Zeit für einen Schwatz" dauert 35 Minuten. Gratisverleih und Verkauf bei: Film Institut, Postfach, 3000 Bern 9.

Binationale Ehen Ehen mit Ausländerinnen und Ausländern können nicht nur für die unmittelbar Betroffenen, sondern auch für deren Eltern zum Problem werden. Dabei handelt es sich längst nicht mehr um Einzelfälle, 1988-1992 sind rund 54'000 Ehen zwischen schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen geschlossen worden. Heiraten über die Landesgrenzen hinaus bedingen eine sorgfältige Vorbereitung, rechtzeitige Abklärung hilft mit, Konflikte zu vermeiden. Das Merkblatt "Binationale Ehen" richtet sich an die Brautleute, es ist bei den Standesämtern und der EDMZ 3000 Bern erhältlich. Die Eidg. Ausländerkommission (EKA) hilft auch den Eltern mit einer 55-seitigen Broschüre über die ersten Schwierigkeiten hinweg - Yvonne Hofstetter Rogger: "Unsere Familie wird international. Eine Broschüre für Eltern binationaler Paare". Bezug gratis bei EKA 3003 Bern.